

**Witterung**  
nach d. 100jähr. Kalender.

Den 1. bis 4. regnerisch und trübe, hierauf bei heiterem Himmel zunehmende Wärme, vom 10. bis 14. kühleres Wetter und windig, alsdann schöne und milde Tage, den 20. bis 26. veränderlich, hierauf bis Ende warm und gewitterhaft.



Monatstage.	Tagl.		Nachtl.		Zunahme	
	St.	M.	St.	M.	St.	M.
1	16	11	7	49	8	21
6	16	20	7	40	8	30
11	16	26	7	34	8	36
16	16	30	7	30	8	40
21	16	30	7	30	8	40
26	16	31	7	29	—	—

**Meissen, Kram-, Vieh- u. Wollmärkte.**

**Inländische Märkte.**

1 Neichwitz\*, Plauen\*. 4 Taucha\*. 6 Berggießhübel, Landwüst\*, Meissen, Rochlitz, Zwickau †. 7 Adorf\*. 9 Brandis S., Röhren. 12 Oberreinsberg. 13 Falkenstein\*, Geringswalde, Großenhain †, Müßschen, Rechenberg, Schellenberg, Thum. 14 Großenhain, Schneeberg, Thum\*. 15 Liebertswolkwitz R. †, Radeberg\*, Schneeberg\*. 16 Strehla S. 20 Bärenstein (b. Pirna), Blankenhain, Döbeln\*\*, Elstra\*, Guttan\*\*, Hirschfeld\*\*, Mühltrorf\*, Schönfeld, Zwönitz. 21 Adorf\*. 22 Wiesenbad. 23 Glauchau, Lengsfeld (b. Auerbach)\*. 24 Marienkirchen\*, Pegau Topfm., Wiltzen\*\*. 27 Dresden, Eibenstein\*\*, Geithain, Scheibenberg, Wildenfels. 28 Baruth\*. 29 Pöschel, Schönberg, Trebsen\*. 30 Burkhardswalde.

**Gegen Mitte Juni: Wollmarkt in Dresden und Leipzig.** Nach

**Mitte Juni: Maschinenbau-Ausstellung in Leipzig.**

**Ausländische Märkte.**

1 Halle. 2 Torgau W. 4 Zeitz\*. 5 Karlsruhe M. 6 Hanau M., Hohenmölsen\*\*, Schkeuditz. 8 Gera W., Schweinfurt M. 9 Mückenberg\*\*. 11 Eilenburg\*, Nördlingen M. 12 Rothenburg M. 13 Görlitz\*\*, Schmölln, Torgau, Ulm M. 15 Greiz\*\*. 16 Ortrand †. 17 Ortrand. 20 Halle\*, Kirchhain † S., Merseburg, Naumburg M., Uebigau. 21 Kayna, Kirchhain. 22 Trier M. 24 Wahrenbrück\*\*. 27 Breslau M., Reichenbach (in Schles.)\*\*, Schönberg\*\*. 29 Delitzsch\*\*, Michael-Nowgorod (bis 25. Aug.) M., Senftenberg S. 30 Senftenberg †.

und Ihnen zu verbieten, mein Haus je wieder zu betreten."

"Was soll das heißen? Was wollen Sie damit sagen?" rief der junge Mann bestürzt.

"Fügen Sie nicht auch noch zu Ihren übrigen Lastern das der Unredlichkeit", erwiderte der Freiherr. "Ich habe in Erfahrung gebracht, daß Sie Ihren Eid schmäählich gebrochen haben — daß Sie ein notorischer Spieler geworden sind."

"Ich begreife nicht —"

"Wollen Sie es etwa ableugnen?"

"Ja, bei meiner Ehre."

"Bei Ihrer Ehre!" wiederholte jener zornig. Und was ist da?" — damit zeigte er auf die von Graf Wilhelm in der Eile offen gelassene Schublade, in welcher die Haufen von Goldstücken sichtbar wurden. "Haben Sie noch immer die Kühnheit, zu leugnen, Herr?"

"So wahr mir Gott helfe, Herr Baron, ich weiß nicht, wie das Gold in meinen Besitz gelangt ist! Ich fand es hier auf meinem Zimmer."

Setzt gerieth der Freiherr außer sich und ließ den jungen Mann nach einigen bitteren Vorwürfen allein. Dieser war in Verzweiflung und völlig rathlos. Einige Stunden später versuchte er eine Unterredung mit Katharina zu erlangen, wurde aber an der Thür abgewiesen. Schließlich bestellte er einen Platz auf der Post, um früh am nächsten Morgen abzureisen.

Der alte Freiherr hatte unterdessen seiner Tochter mitgetheilt, daß Graf Wilhelm in die Fußstapfen seines Vaters getreten und ein leidenschaftlicher Spieler geworden sei.

"Das glaube ich nicht", lautete Katharinens bestimmte Antwort. "Würdest Du vielleicht überzeugt sein, wenn Du es selbst sähest?"

Tag	Mittl. Zeit.		Sonnen- Aufg.		Untg.	
	U.	M.	U.	M.	U.	M.
1	11	58	3	52	8	3
2	11	58	3	51	8	4
3	11	58	3	50	8	5
4	11	58	3	49	8	6
5	11	58	3	49	8	7
6	11	58	3	48	8	8
7	11	59	3	48	8	9
8	11	59	3	47	8	10
9	11	59	3	47	8	11
10	11	59	3	46	8	12
11	11	59	3	46	8	12
12	11	59	3	46	8	13
13	12	03	3	46	8	14
14	12	03	3	46	8	14
15	12	03	3	46	8	15
16	12	03	3	45	8	15
17	12	13	3	45	8	16
18	12	13	3	45	8	16
19	12	13	3	45	8	16
20	12	13	3	46	8	17
21	12	13	3	46	8	17
22	12	23	3	46	8	17
23	12	23	3	46	8	17
24	12	23	3	47	8	17
25	12	23	3	47	8	18
26	12	23	3	47	8	18
27	12	33	3	48	8	17
28	12	33	3	48	8	17
29	12	33	3	49	8	17
30	12	33	3	50	8	17